Objekt:	Melchior Meier: Apollo schindet Marsyas und das Urteil des Midas
Museum:	Städtisches Graphik-Kabinett Backnang Helferhaus, Petrus-Jacobi-Weg 5 71522 Backnang 07191/340700 graphik-kabinett@backnang.de
Sammlung:	Spätmittelalter/Renaissance – Marcantonio Raimondi und die Raffael-Grafik
Inventarnummer:	89 R 209

Beschreibung

Die Lebensumstände des Schweizer Künstlers Melchior Meier sind weitgehend unbekannt; jedenfalls war er zwischen 1572 und 1582 in der Toskana tätig. Sein Stich kombiniert zwei Szenen aus Ovids Metamorphosen: die Schindung des Marsyas und das Urteil des Midas. In beiden Fällen geht es um einen musikalischen Wettstreit mit Apollo, der das Zentrum der Komposition bildet. Der geschundene Marsyas, für seine Hybris bestraft, sieht aus als wäre er einem zeitgenössischen Antatomieatlas entstiegen. Seine abgezogene Haut präsentiert Apollo dem König Midas, der sich in einen zweiten Wettstreit gegen Apollo und für den Hirtengott Pan entschieden hatte, weshalb ihm Eselsohren gewachsen sind.
Gewidmet ist das Blatt, wie aus der Inschrift hervorgeht, dem Großherzog der Toskana, Francesco de' Medici (1541-1587).
Bez. auf dem Täfelchen "FRANC. MED./ MA ETRVR./ D. II. P.M.B./ 15 D.D. 81/ MM".

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferstich
Maße:	22,9 × 31,3 cm (Platte); 23,3 x 31,5 cm (Blatt)

Ereignisse

Druckplatte hergestellt	wann	1581
	wer	
	wo	

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Apollon
	wo	

Schlagworte

- Griechische Mythologie
- Kupferstich

Literatur

- Reuße, Felix (2002): Albrecht Dürer und die europäische Druckgraphik. Die Schätze des Sammlers Ernst Riecker. Köln, S. 118f, Kat. Nr. 53